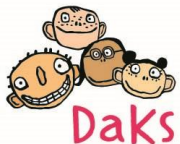


Gesetz und Wirklichkeit

Personalschlüssel und Fachkraft-Kind-Relation in Berliner Kitas

Roland Kern, DaKS, 14.1.16



Begriffe, Begriffe

- Personalschlüssel
 - Ausstattung der Kita mit Personal aufgrund der gesetzlichen Vorgaben
 - inklusive aller Fehlzeiten
- Fachkraft-Kind-Relation
 - reale Betreuungsrelation „am Kind“
- mittelbare pädagogische Arbeit
 - Arbeitszeit der Erzieherin, die nicht „am Kind“ geleistet wird
 - z.B. Teambesprechungen, Elterngespräche/-abende, Entwicklungsdokumentation, Sprachlerntagebuch, Vor- und Nachbereitung Projekte, Evaluation, Weiterbildung, Kooperation mit externen Institutionen ...

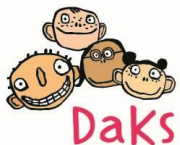
Personalschlüssel

- ist gesetzlich festgelegt (KitaFöG, VOKitaFöG)
- kindgenaue Berechnung, kein Gruppenschlüssel
- ist abhängig von Alter und Betreuungsumfang der betreuten Kinder
 - Alterskategorien: 0/1 Jahre, 2 Jahre, 3 Jahre bis Schule
 - Betreuungsumfang: halbtags (bis 5h), teilzeit (5-7h), ganztags (7-9h), ganztags erweitert (über 9h)
- zusätzliche Zeitkontingente gibt es für:
 - behinderte Kinder
 - Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache (nur bei mind. 40%)
 - Kinder aus Quartiersmanagementgebieten
 - Leitung



Personalschlüssel

- enthält sämtliche „Ausfallzeiten“ (Krankheit, Urlaub, Fortbildung, mittelbare pädagogische Arbeit)
- ist also eine rechnerische Größe, die beschreibt, in welchem Umfang pädagogisches Fachpersonal vom Kitaträger angestellt werden muss
- einrichtungsbezogene Berechnung
 - nachrechnen möglich, z.B. unter www.daks-berlin.de (Info über Betreuungsumfänge notwendig)
- wird kontrolliert durch die Kitaaufsicht
- schwankt jeden Monat (Zu-/Abgänge, Geburtstage)
- 5%-Schwankungsreserve
 - wenn Ausgleich zu anderer Zeit

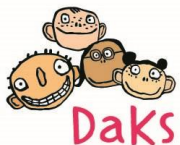


Personalschlüssel – die Zahlen

	halbtags	teilzeit	ganztags	ganztags erweitert
0/1 Jahr	1:8	1:6	1:5	+ 0,015 Stelle
2 Jahre	1:9	1:7	1:6	+ 0,015 Stelle
ab 3 Jahre	1:14	1:11	1:9	+ 0,015 Stelle

(Lesehilfe: für 9 dreijährige Ganztagskinder gibt es eine volle Stelle)

- **Zuschläge:**
 - Behinderung: 0,25 bzw. 0,5 Stelle/Kind
 - nichtdeutsche Herkunftssprache: 0,017 Stelle/Kind
 - Quartiersmanagementgebiet: 0,008 Stelle/Kind
- **Leitung**
 - 0,0084 Stelle/Kind (= 1 volle Stelle für 120 Kinder)

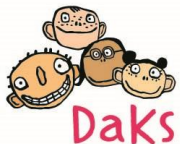


Personalschlüssel konkret

- Einrichtung mit 20 Kindern:
 - Kindergruppe:
 - 0/1 Jahre: 1 Kind ganztags, 1 Kind teilzeit
 - 2 Jahre: 2 Kinder ganztags, 1 Kind teilzeit
 - ab 3 Jahre: 11 ganztags, 3 teilzeit, 1 halbtags
 - zusammen: 2,38 Stellen (= 92,8 h/Woche)
 - dazu Leitung: 0,17 Stelle (= 6,5 h/Woche)
 - insgesamt: 2,55 Stellen (= 99,6 h/Woche)
 - beispielhaft Zuschläge:
 - 1 Kind mit Behinderung, 2 QM-Kinder
 - 0,27 Stelle (= 10,4 h/Woche)
 - gesamt inkl. Zuschläge: 2,82 Stellen (= 109,9 h/Woche)

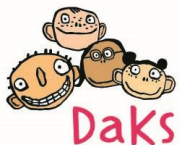
Personalschlüssel konkret

- Einrichtung mit 100 Kindern (proportional zu Gesamtberlin besetzt):
 - Kindergruppe:
 - 0/1 Jahre: 2 Kinder ganztags erw., 8 Kinder ganztags, 2 Kinder teilzeit, 3 Kinder halbtags
 - 2 Jahre: 2 Kinder ganztags erw., 10 Kinder ganztags, 5 Kinder teilzeit, 2 Kinder halbtags
 - ab 3 Jahre: 9 Kinder ganztags erw., 34 Kinder ganztags, 22 Kinder teilzeit, 1 Kinder halbtags
 - zusammen: 12,56 Stellen (= 490 h/Woche)
 - dazu Leitung: 0,84 Stelle (= 32,8 h/Woche)
 - insgesamt: 13,40 Stellen (= 522,8 h/Woche)



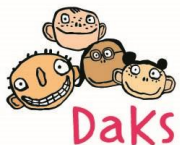
Fehlzeiten

- Urlaub
 - nach TV-L Berlin 30 Urlaubstage/Jahr
- Krankheit
 - mittlere Krankheitstage in Berlin: 16 Tage/Jahr
- Quote
 - Arbeitstage pro Jahr: 252
 - mittlere Fehlzeit: 46 Tage (18,25%)



mittelbare päd. Arbeit

- Worum geht es?
 - pädagogische Arbeitszeit der Erzieherin, die nicht direkt „am Kind“ geleistet wird
- Wieviel?
 - Arbeitsgruppe von Eigenbetrieben, LIGA und DaKS hat 2008 eine umfangreiche Berechnung vorgelegt
 - Grundlage: Anforderungen aus KitaFöG, Bildungsprogramm
 - Ergebnis: Für die Umsetzung werden 23% der Arbeitszeit benötigt (für volle Stelle 9h).
 - 7% indiv. Förderung, Vorbereitung päd. Aktivitäten
 - 4% Kooperation mit Eltern
 - 5% Qualitätsentwicklung und –sicherung
 - 7% Organisation und Vernetzung



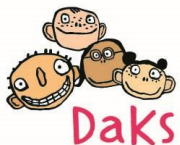
mittelbare päd. Arbeit

- 23% sind hehrer Wunsch, realistisch wird meist etwa die Hälfte bis 2/3 gewährt
 - mit Ausreißern nach unten und oben
- Gratwanderung zwischen inhaltlichen Anforderungen/Ansprüchen und den Notwendigkeiten des Betriebsablaufs



Fachkraft-Kind-Relation

- ergibt sich, wenn man vom Personalschlüssel nach Gesetz die Zeiten der Abwesenheit und der mittelbaren pädagogischen Arbeit abzieht
- wird auch beeinflusst durch: Öffnungszeiten, Schließzeiten, Belegungslücken, Anwesenheit der Kinder
- **Öffnungszeit**
 - Personalzuteilung ist unabhängig von der jeweiligen Öffnungszeit
 - d.h. längere tägliche Öffnungszeit verschlechtert die Fachkraft-Kind-Relation (und andersrum)
 - Mindestöffnungszeit ist vorgeschrieben

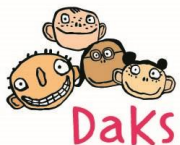


Fachkraft-Kind-Relation

- Schließzeiten
 - Schließzeiten ermöglichen konzentrierte „Urlaubs-Abschöpfung“
 - Grenzen hinsichtlich von Eltern und Team
- Belegungslücken
 - nicht belegte Plätze werden in Berlin nicht finanziert (monatsgenau)
 - wesentliche Kosten des Kitaträgers laufen aber weiter
 - notwendigerweise entstehendes „Sommerloch“ muss im Jahresverlauf aufgefangen werden

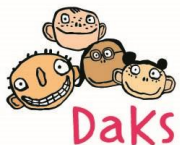
Fachkraft-Kind-Relation

- Anwesenheit der Kinder
 - auch die Kinder schöpfen nicht jeden Tag den vollen Betreuungsumfang aus und sind mal krank oder im Urlaub
 - ist im geltenden Personalschlüssel auch so angelegt
 - groß angelegte Untersuchung im Jahr 2014 ergab verblüffende Übereinstimmung von tatsächlichen Anwesenheitszeiten von Kindern und rechnerisch vorgesehener Anwesenheit von Erzieher/innen
 - aber rechnerische Grundlagen des Schlüssels gehen von 8,5% Zeit für mittlere päd. Arbeit aus – viel zu wenig (Stand von 1978)



Fachkraft-Kind-Relation konkret

- 20-Kinder-Einrichtung
 - Personalsoll 99,6 h/Woche
 - Fehlzeiten (18%): 17,9 h/Woche
 - mittelbare päd. Arbeit (23% von 81,7 h): 18,8 h/Woche
 - es bleiben ca. 63 h/Woche
 - vorgeschriebene Öffnungszeit: 45 h/Woche – diese wäre mit einer erwarteten Doppelbesetzung nicht erreichbar
- Was passiert in der Realität?
 - Kürzung von mittelbarer pädagogischer Arbeit
 - Einzelbesetzung in den Randzeiten, in größeren Einrichtungen Zusammenlegung von Gruppen
 - Einschränkung der Öffnungszeit bei kleinen Einrichtungen
 - Konzentration von Fehlzeiten in den Schließzeiten



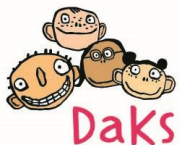
Vergleich / Empfehlungen / Forderungen

- Berlin im Bundesvergleich
 - Personalschlüssel laut Jugendhilfestatistik 2015
 - Kinder von 2-7: bundesweit 1:8,7 - Berlin 1:8,4
 - Kinder von 0-2: bundesweit 1:4,3 - Berlin 1:5,8
 - Kinder von 0-7: bundesweit 1:4,7 - Berlin 1:6,8
- Empfehlung Bertelsmann-Stiftung
 - Personalschlüssel für Kinder unter 3: 1:3
 - Personalschlüssel für Kinder ab 3: 1:7,5
- Forderung Berliner Kitabündnis
 - im Krippenalter pro Erzieherin ein Kind weniger

besserer Krippenschlüssel

- Beschluss Abgeordnetenhaus im Dezember 2015:
 - Krippenschlüssel soll schrittweise um bis zu ein Kind pro Erzieherin gesenkt werden
- Probleme:
 - Schrittfolge und Zeitpunkt unklar
 - vorgesehene Mittel reichen nicht aus
- Auswirkung in der 20er Beispielkita:

– jetzt:	109,9 h/Woche
– Absenkung um 0,25 Kind/Erzieherin:	111,4 h/Woche
– Absenkung um 0,5 Kind/Erzieherin:	113,0 h/Woche
– Absenkung um 0,75 Kind/Erzieherin:	114,8 h/Woche
– Absenkung um 1 Kind/Erzieherin:	116,1 h/Woche



Personalschlüssel und Aufsichtspflicht

- Personalschlüssel und Fachkraft-Kind-Relation haben NICHTS mit der Frage zu tun „Wie viele Kinder DARF eine Erzieherin betreuen?“
- Auf diese Frage gibt es keine allgemeingültige Antwort, denn die Zulässigkeit von Betreuungsrelationen kann sich nur aus der konkreten Situation ergeben und obliegt zuerst der Einschätzung durch die pädagogische Fachkraft.